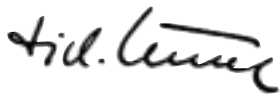


Liebe Leser,

so kurz vor dem Jahrtausendwechsel kommt es - abgesehen von den ständig wiederkehrenden Ereignissen wie Plagiarius, Mitarbeiterjubiläen und Designauszeichnungen - bei busse design ulm diesmal wieder so richtig heftig: Nicht nur, daß wir heuer 40 Jahre alt werden, ich 65, der Longlife Design Award zum achten Mal juriert und verliehen werden muß, wir haben auch wieder die Woche 43, die Woche des Designs in der Region Ulm zu bewältigen. Das heißt, neben Ausstellungen im Stadtgebiet und Tage der offenen Tür bei befreundeten Unternehmen, wird es auch diesmal einen Tag der offenen Tür bei busse design ulm geben, und zwar am Freitag, dem 29. Oktober 1999. Zu diesem Tag der offenen Tür werden wir alle einladen, die in irgendeiner Form eine Beziehung zu uns haben, einerlei ob Kunden, Freunde, Lieferanten oder Nachbarn. Es wird die größte Veranstaltung werden, die wir je veranstaltet haben mit hausinternen Ausstellungen von Designbeispielen, Vorträgen, Betriebsbesichtigungen und Bewirtung. In irgendeiner Form werden alle Mitarbeiter eingebunden sein.

Ganz besonders hervorzuheben ist bei dieser Veranstaltung unser neuer Fachbereich Neue Medien, speziell Internetauftritte. Wir freuen uns auf Sie.

I h r



Rido Busse

# 'bits'

Informationsschrift für  
Klienten und Freunde des  
Institutes busse design ulm

Markt,  
Produkte, Technologien,  
Theorien, Internes

Erscheint vierteljährlich

Herausgeber:  
busse design ulm gmbh  
nersinger strasse 18  
89275 elchingen  
tel: 07308-8180  
fax: 07308-81899

bdu@busse-design-ulm.de  
www.busse-design-ulm.de

September 1999

## MARKT

3 Pfennig pro Minute, das kommt nicht aus dem Telefon-Wunderland USA, das ist der günstigste Ferngesprächspreis in Deutschland. Das Telefon ist ein Konsumgut der Grundversorgung - und wenn Grundversorgungsgüter billiger werden, wirkt das wie ein Konjunkturprogramm. Die Telefonrechnung von Otto Normalverbraucher hat sich halbiert - eine Milliarden-Geldspritze für die Volkswirtschaft.

Die nächste ist bereits im Anmarsch. Es kommt der Wettbewerb auf dem Strommarkt. Die früher betuliche Branche erwartet eine Dynamik, die jener auf dem Telekommunikationsmarkt kaum nachstehen wird. Durch die in Aussicht genommene Deregulierung könnte abermals ein Gut der Grundversorgung billiger werden. Früher undenkbar: Energieversorgung Baden-Württemberg und RWE jagen sich gegenseitig die Kunden ab. Wenn der Wettbewerb beim Strom auch den Normalverbraucher erreicht hat, wird wieder ein Deregulierungs-Frühling für Wirtschaftswachstum sorgen - Strompreise um ein Viertel gesenkt, multipliziert mit 25 Millionen Haushalten, das ist eine ordentliche Entlastung, die den verfügbaren Einkommen zugute kommt.

Großbritannien hat uns gezeigt, wie Energie-Deregulierung funktioniert: 9 Pfennig kostet dort die Kilowattstunde - 15 Pfennig sind es noch in Deutschland. Allein die Deregulierung des britischen Gasmarktes hat Milliarden in die Kassen der Verbraucher gepumpt.

Anlaß zur Freude also? Nein, denn es besteht die Gefahr, daß das im Anmarsch befindliche Konjunkturprogramm gar nicht stattfindet: Rot-Grün ist auf dem besten Wege dazu, die Deregulierungsgewinne bereits zu verfrühstücken, bevor sie überhaupt entstanden sind. Die Ökosteuern treiben die Strompreise in die Höhe, für Unternehmen und Privatverbraucher. Zudem könnte sich der Schacher um den Atomausstieg als Monopoly gegen die Verbraucher erweisen - nach folgendem Muster: Die Elektro-Giganten machen Zugeständnisse bei der AKW-Stillegung, bekommen dafür aber einen verlängerten Monopolschutz.

### TÜV-Siegel für Werbeaussagen

Immer mehr Unternehmen lassen sich ihre Werbeaussagen vom TÜV bestätigen. Jedes Leistungsversprechen, das meß- oder nachprüfbar ist, kann zertifiziert werden. Beispiel: Die Software-Firma SAP hat sich die Jahr-2000-Sicherheit ihrer Programme verbrieft lassen (Rheinisch-Westfälischer TÜV, Tel: 0201/825 3294, Fax: 0201/825 3311, zuständig: Dr. Volker Kuntsch).

### Sichere Arbeitsplätze durch Innovationen

Vom Alter der Produkte hängt heute ganz entscheidend die wirtschaftliche Zukunft der deutschen Unternehmen ab. Fast 60 Prozent der hierzulande angebotenen Produkte und Dienstleistungen sind älter als sechs Jahre. Die zukunftsweisenden Innovationen machen dagegen nach Einschätzung der Denkfabrik Akademie Schloß Garath nur 0,5 Prozent des Umsatzes aus. In den USA sind es dagegen 3,2 Prozent. Die Bereitschaft zur Innovation ist groß. Das Ifo-Institut hat ermittelt, daß 81,7 Prozent mit Hilfe von Neuerungen ihren Umsatz steigern wollen. Höchste Priorität bei der Förderung verdienen hier die wirklich visionären Vorhaben. Sie versprechen nicht nur kurzzeitig, sondern langfristig sichere Arbeitsplätze.

### Standardbriefe exklusiv bei der Post

Kurier und Expresdiensten zum Trotz: Die Massenbeförderung von Standardbriefen bleibt weiterhin der Deutschen Post vorbehalten. Die bis zum Jahresende 2002 befristete Exklusivlizenz der Post liege "auch im Interesse der Allgemeinheit", für die eine flächendeckende und ausreichende Versorgung sichergestellt sein müsse, heißt es in einer kürzlich veröffentlichten Entscheidung des Oberlandesgerichts Schleswig-Holstein in Schleswig. Mögliche Konkurrenten müssen eine Lizenz beantragen. Unterlassen sie das, ist ihr Verhalten wettbewerbswidrig.

OLG Schleswig-Holstein, 6 U 63/98  
(W&V 18.6.99, Nr. 24)

## FORSCHUNG und ENTWICKLUNG

### Neue Informationstechnologien

verändern unsere Lebens- und Arbeitsbedingungen in einem atemberaubenden Tempo. Brauchte das Radio noch 38 Jahre, um 40 Millionen Hörer zu gewinnen, reichten beim Internet nur vier Jahre aus, um 50 Millionen Menschen einzubinden. Was das für die Unternehmen bedeutet und worauf sie sich einstellen müssen, beantwortet RKW-Geschäftsführer Dr. Herbert Müller anhand von praxisorientierten Fragestellungen. Glaubte man früher, der Motor bei der Entwicklung von IT seien ausschließlich die Großbetriebe, weiß man heute, daß auch kleinere Unternehmen hier ihre Chancen wahrnehmen.

### Die Bibliothek im Zuckerwürfel

Ein Kristall-Speicher von der Größe eines Zuckerwürfels kann 500 Millionen Schreibmaschinenseiten Text aufnehmen, das entspricht einem Terabyte. Wissenschaftler der Technischen Universität Darmstadt haben dieses neue Medium zum Speichern von Daten entwickelt (Tel: 06151/162884, Fax: 06151/163022, [www.physik.tu-darmstadt.de/iap](http://www.physik.tu-darmstadt.de/iap)). Die Datenspeicherung erfolgt nach dem Hologramm-Prinzip: Mit Hilfe eines Laserstrahls werden einzelne Bits als Bildpunkte in den Kristall eingepreßt. So entsteht ein Muster aus durchsichtigen und undurchsichtigen Bildpunkten, das von einem Laser abgetastet werden kann. Neben der hohen Kapazität besticht das System durch kurze Zugriffszeiten: Pro Sekunde können 500.000 Schreibmaschinenseiten ausgelesen werden.

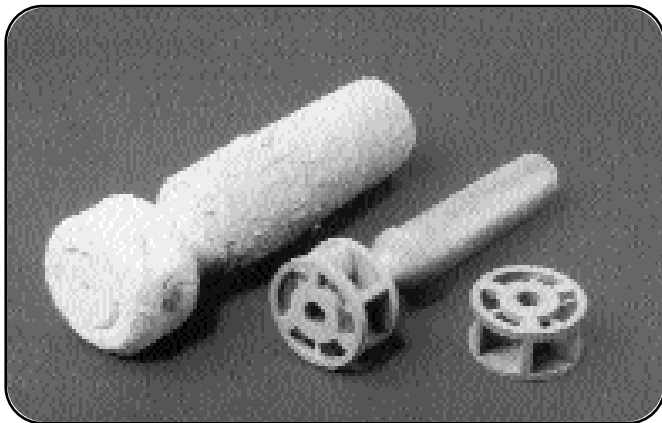
## WITZ DES QUARTALS

Sagt der 100jährige zu seiner 99jährigen Frau, nachdem der Sohn mit 80 Jahren gestorben war: „Ich hab es doch gleich gesagt, daß wir den Jungen nicht durchbringen!“

## FERTIGUNG

### Hochbau: Neue Baumaterialien verändern eine Traditionsbranche

Plastik gewinnt als Baustoff an Bedeutung, berichtet die US-Publikation "Trend Letter" (18.03.99). Royal Group Technologies hat sich auf Einfamilienhäuser auf Kunststoffbasis spezialisiert ([www.royplas.com](http://www.royplas.com), Tel: 001-905/264 0701, Fax: 001-905/264 0702). Eagle Plastic Systems baut zur Zeit 3.000 Häuser in Brasilien. Faserverstärkte Kunststoffe können auch Brückenpfeiler sicherer gegenüber Erdbebenschäden machen, so die Civil Engineering Research Foundation ([www.cerf.org](http://www.cerf.org)). Von Kern-Haus (Tel: 03491/4770, Fax: 03491/477100, Info-Telefon: 0180/2218219) kommen neuartige Hauswände, die aus gehärtetem Styropor bestehen und nach dem Aufstellen mit einer Betonschicht verstärkt werden. Jute, Hanf, Sisal, Flachs und Baumwolle finden vermehrt Anwendung bei Schutz und Verstärkung von Gebäuden.



Gußformen für metallische Prototypen in zwei Tagen.

Das Fraunhofer-Institut für Produktionstechnologie, Aachen, kann mit Hilfe des Selektiven Lasersinterns nun Formschalen direkt aus Keramikpulver aufbauen - ohne zeitraubende Zwischenschritte.

Die fertige Formschale muß nur gereinigt und vorgewärmt werden, dann kann der Abguß in die noch heiße Schale erfolgen. Die Methode ermöglicht es, innerhalb von zwei Tagen komplexe Prototypen aus Metall zu produzieren.

## NEUE PRODUKTE

### Kombinationsschloß schützt vor Computer-Hackern

Mikroskopisch kleine Kombinationsschlösser sollen demnächst zur Sicherung firmeneigener Computernetze eingesetzt werden. Um die Computersysteme vor Angriffen durch Hacker zu schützen, werden mehrere Schlösser in einem hemdknopfgroßen Gehäuse als Schutzwall vor dem Internetzugang installiert. Im Gegensatz zu elektronischen Schranken können die mechanischen Schlösser nicht über Software manipuliert werden. Weitere Informationen: [www.sandia.gov/media/hacker.htm](http://www.sandia.gov/media/hacker.htm) oder Tel: 001-505/844 0948; zuständig: Chris Borroughs.

### Unterhaltungselektronik: Der klobige, große Kopfhörer ist wieder da

Jugendliche in Japan ziehen ihn den kleinen Ohrlautsprechern vor, die bisher für den Walkman üblich waren. Statt über dem Kopf hat der neue Sony MDR-G72SL (36 Dollar) den Bügel am Hals, das ist stabiler und demoliert die Frisur nicht. Auch von Matsushita und Pioneer gibt es neue Modelle.

("Nikkei Weekly", 08.03.99).

### Uhren mit Navigationshilfe und Bildtelefon

Wo bin ich? Ein Blick auf die Casio GPS zeigt die aktuelle Position des Trägers in Längen- und Breitengraden an.

Die Miniaturisierung in der Elektronik ist offenbar eine Herausforderung für Uhrenhersteller: Zwei Beispiele liefern nun die Firmen Casio und Philips.

Casio gelang es, einen GPS-Empfänger in einer Digitaluhr unterzubringen. GPS steht für Global Positioning System, einem Netzwerk aus 27 Satelliten. Mit ihren Daten kann ein GPS-Empfänger die eigene Position berechnen. Derartige Geräte besaßen bislang die Größe eines Palmtops. In Europa kommt die GPS-Uhr Ende des Jahres auf den Markt.

Philips stellte das fünfmarkstückgroße WhristPhone vor. Das Gerät vereint Uhr und Bildtelefon. Möglich macht dies der neue Chip QUBiC3 von Philips Semiconductors. Er ist um ein vielfaches kleiner als herkömmlich integrierte Schaltungen und gehört dennoch mit bis zu 70 Millionen Operationen pro Sekunde zu den schnellsten. Das ermöglicht es, die großen Datenmengen bei der Videoübertragung zu verarbeiten. Der „Uhrenprototyp soll das Potential des Chips austesten“, sagt Philips-Sprecher Parchmann. Ob die Uhr in Serie geht ist noch offen.

Weitere Informationen im Internet unter:  
[www.casio.com/corporate/pressdetail.cfm?ID=51](http://www.casio.com/corporate/pressdetail.cfm?ID=51)

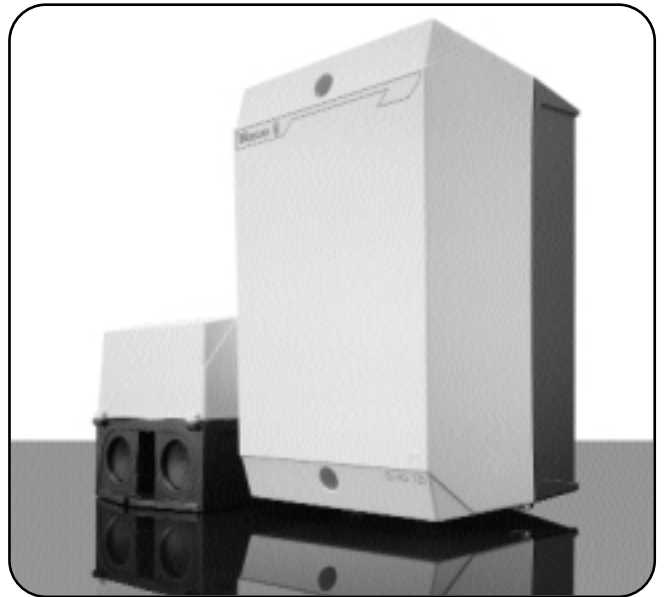


NEUE PRODUKTE  
von busse design ulm



busse design ulm entwickelte "Tracky", den zusammenklappbaren Einkaufswagen für die Mercedes-A-Klasse

Unterstützt durch das Know-how der Firma Wanzl Metallwarenfabrik - Europasgrößter Einkaufswagenhersteller - gestaltete und entwickelte busse design ulm im Auftrag der DaimlerChrysler-Designabteilung einen zusammenklappbaren Einkaufswagen mit Namen "Tracky", Gewicht 3,5 Kilo, Material Aluminium/Kunststoff. Zusammengeklappt paßt das 30 Kilo schleppende Helferlein exakt ins Staufach unter der Bodenplatte des A-Klasse-Kofferraumes. Als Zubehör gibt es einen Einkaufskorb aus Stahl sowie eine Stofftasche.



Isolierstoff-Kleingehäuse CI-K von Moeller

Moeller, ein Kunde mit dem busse design ulm eine lang-jährige Zusammenarbeit vorweisen kann, beauftragte uns, ein Gehäuse für die CI-K Reihe zu gestalten.

Die Hauptaufgabe von Gehäusen war bisher der Schutz von Geräten. Daher stand der Schutz vor Umwelteinflüssen wie Staub, Feuchtigkeit, Schlag und Chemikalien sowie der Schutz der Bediener durch Totalisolation im Mittelpunkt. Jetzt ist noch ein Benefit hinzugekommen: Die neuen Kleingehäuse CI-K müßten die Installationskosten deutlich reduzieren. Zusätzlich sollten die Gehäusedeckel auf spezielle Anwendungen zugeschnitten werden können.

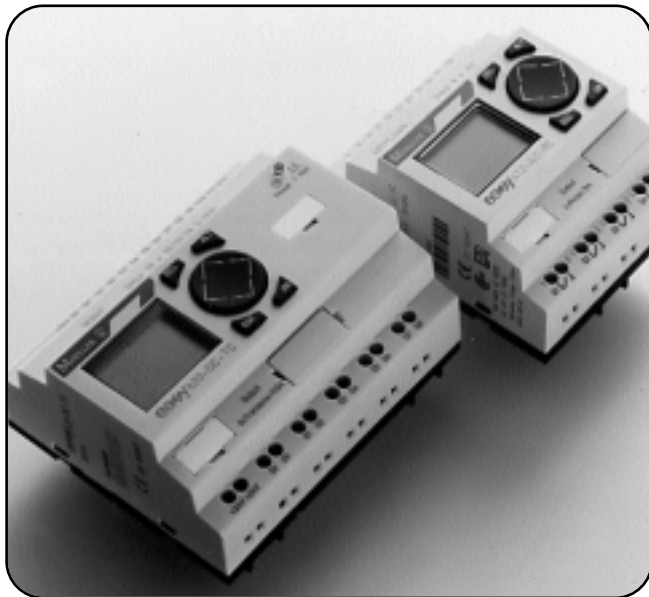
Mit dem von busse design ulm entwickelten Gehäuse-Design konnten diese Anforderungen umfassend und kostengünstig erfüllt werden.



Zeiss Geodätische Systeme  
Elta® S 10, Elta® S 20 System-Tachymeter

Das neue Tachymeter der Elta® S-Serie wartet als weltweit einziges Meßgerät nicht nur mit einem Rund-um-Zielsensor "QuickLock" auf, der sich auch in einer schwierigen Meßumgebung zurechtfindet, sondern auch mit einem neuen und attraktiven Design.

Die ebenfalls integrierte Feinzeilsuche - FineLock - stellt das Gerät millimetergenau ein. Es findet automatisch alle Meßpunkte sekundenschnell, ferngesteuert und auf große Distanzen - auch unter schwierigen Geländebedingungen. Exzellente technische Qualität sollte durch eine entsprechende Wertanmutung zu erkennen sein. busse design ulm entwickelte auf der Basis der Zeiss-Konstruktion eine Gestalt, die einerseits Präzision vermittelt, dafür aber gleichzeitig durch weiche, gespannte Flächen bedienerfreundlich anmutet.



Steuerrelais "easy" von Moeller

Für Moeller von busse design ulm gestaltet: praxisnahes Steuerrelais mit leicht verständlicher Schaltplandarstellung. Die neue Generation von intelligenten Zeit- und Steuerrelais sorgt für eine deutlich verbesserte Bedienung. Die Eingabe und die Einstellung von Parameterwerten und Zeiten sind von Jedermann durchzuführen. Mit dem Steuerrelais "easy" hat Moeller ein Gerät auf den Markt gebracht, das die Lücke zwischen Zeitrelais bzw. Logikbausteinen und speicherprogrammierbaren Steuerungen schließt.

Auch die markante Typographie mit dem gekippten "s" wurde von busse design ulm entwickelt.

#### Neue JUMO iTron Reglerserie

Für M. K. Juchheim entwickelte busse design ulm die neue JUMO-Designlinie, auf deren Basis die Gestaltung der JUMO iTron Reglerserie erfolgte. Sie zeichnet sich durch ein prägnantes JUMO-typisches Erscheinungsbild aus. Alle Geräte der neuen Baureihe sind als Zwei- und Dreipunktregler mit den üblichen Reglerparametern sowie Einganglinearisierungen konfigurierbar und verfügen über eine Autotune-Funktion.

Die 10 bzw. 20 mm hohe brillante LED-Anzeige läßt sich auch bei schlechten Lichtverhältnissen gut ablesen. Veränderungen von Sollwert und Parametern erfolgen über nur drei frontseitige Tasten, die auf einer Schaltmatte mit definiertem Druckpunkt realisiert sind. Daß die Reglerserie als Titelbild in dem MSR Magazin im Juni 1999 erschien, darauf dürfen M. K. Juchheim und busse design ulm stolz sein.



Ergänzend zur iTron-Serie erfolgte die Überarbeitung der DICON-Geräte. Deren Frontgestaltung weist den gleichen Charakter auf, obwohl sie in gänzlich anderer Fertigungstechnik entsteht.



#### EVENTS

Die Aktion Plagiarius bietet Fördermitgliedern absolute Neuheit an

Das gab es bisher noch nicht: Eine Rechtsschutzversicherung für gewerbliche Schutzrechte.

Die Aktion Plagiarius bietet das jetzt für alle Fördermitglieder an. Die Tendenz, daß Schutzrechtsinhaber ihre Schutzrechte aus Geldmangel nicht verteidigen, nimmt zu. Die Aktion Plagiarius, in Zusammenarbeit mit Rechtsanwältin Dr. Alike Busse, stellte sich diesem Problem. Sie suchten eine Versicherung, die bereit ist, gemeinsam Neuland zu betreten. Die NRV wagte diesen neuen Weg.

Gegenstand ist die Verteidigung von Patent-, Gebrauchsmuster-, Marken-, Geschmacksmuster- und Urheberrechten in Deutschland. Die Versicherung übernimmt hierbei die Prozeßkosten bis zu einer Höhe von DM 100.000,-. Die Versicherungsprämie pro Jahr richtet sich nach der jeweiligen Selbstbeteiligung und nach Anzahl der Versicherungsnehmer. Informationen hierzu bei Aktion Plagiarius 07308 / 922 422 oder Dr. Alike Busse 089 / 544 630-0

### Plagiarius-Ausstellung vom 12. - 30. Mai 1999 im Verkehrshaus Luzern

Die Aktion Plagiarius gibt sich mit den bisherigen Erfolgen nicht zufrieden. Mit zahlreichen Ausstellungen soll die Öffentlichkeit noch stärker sensibilisiert werden. In Zusammenarbeit mit dem Eidgenössischen Institut für Geistiges Eigentum in Bern gelang es, zur Eröffnung der Wanderausstellung "20 Jahre Europäische Patentorganisation" eine interessante Ausstellung zu organisieren. Sehr öffentlichkeitswirksam: Die Vitrinen mit den Exponaten befanden sich in einem überdachten Freigelände auf dem Coronaplatz. Nicht nur die Prominenz vom Verkehrshaus Luzern und Plagiarius brachte hohe Besucherzahlen, sondern auch das umfangreiche und gut organisierte Rahmenprogramm des Eidgenössischen Instituts für Geistiges Eigentum. In einer separaten Halle wies das Institut auf Möglichkeiten des Schutzes und der Nutzung von Ideen hin. Durch eine Seminarreihe konnte man das Ganze vertiefen.

### public design '99 vom 9. - 11. Juni 1999 in Frankfurt

Zum ersten Mal fanden in Frankfurt die Messen public design und PARKEN gemeinsam statt. busse design ulm war mit einem Stand vertreten. Produkte wie die Ökotainer, die für die Firma Alape entwickelt wurden, sowie der Ulmer U-Container wurden gezeigt. Schwerpunkt der Messe public design '99 war die Gestaltung des öffentlichen Raumes. Zahlreiche Stände und Sonderausstellungen zu diesem Thema waren zu sehen. Interessante Vorträge von namhaften Referenten zu Schwerpunktthemen wurden im Forum gehalten. Prof. Rido Busse war mit seinem Vortrag "Ästhetik - Lustfaktor im Design" dabei. Rechtsanwältin Dr. Alike Busse referierte danach zum Thema: Gewerblicher Rechtsschutz "Ideen schützen, aber wie". Sie informierte über die jährlichen Umsatzeinbußen, die durch Plagiatoren entstehen, und wie man sich erfolgreich dagegen schützen kann. "Der beste Schutz ist, Schutzrechte anzumelden und sie auf dem Rechtswege zu verteidigen."

### Busse Longlife Design Award sucht "Oldies"

Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft, in der die Produktzyklen immer kürzer werden und Neues schnell veraltet. Es gibt jedoch Produkte, die trotz ihres Alters über die Jahre hinweg ganz oben auf der Welle reiten. Sie haben sich nicht am Jungbrunnen, sie sind nur hervorragend gestaltet und verfügen in jeder Beziehung über eine erstklassige Funktion. Diese Beständigkeit honoriert Prof. Rido Busse mit dem Busse Longlife Design Award.

Alle drei Jahre wird der BLDA an sogenannte "Longsellers" verliehen. Das erste Mal 1978. Heuer ist es wieder soweit. Die Vita der Produkte darf nicht älter als 50, aber auch nicht jünger als 8 Jahre sein. Die Mindeststückzahl von 100.000 darf nicht unterschritten werden oder es muß ein Mindestumsatz von 2 Mio. DM (einschl. Mehrwertsteuer) erreicht sein. Das grenzt die Auswahl der Produkte zwar stark ein, jedoch soll die Gold-, Silber- und Bronzemedaille ja nur denen verliehen werden, die sie wirklich verdient haben. (Darüber hinaus werden noch sieben Auszeichnungen vergeben.)

Die Jury, bestehend aus

- Dr. Michael Peters, Messe Frankfurt GmbH
- Jörg Bischoff, Chefredakteur, Südwestpresse, Ulm
- Professor Kurt Weidemann, Lehrberufe, Forschung und Lehre, Stuttgart
- Tassilo von Grolman, Designer, Grolman-Design GmbH, Oberursel
- Hansjoachim Gundelach, Geschäftsführer Design Zentrum Thüringen e.V., Weimar
- Dipl. Volksw. Dr. Marie-Louise Neubeiser, Autorin, PR-Beraterin, Newtext Agentur, Stuttgart

tagt am 24./25. September 1999.  
Die offizielle Verleihung wird Dr. Walter Döring, Wirtschaftsminister des Landes Baden-Württemberg, am 27. Oktober 1999 um 19.30 Uhr in der Donauhalle Ulm vornehmen.  
Der Einsendeschluß ist der 17. September 1999.  
Teilnahmeunterlagen bei busse design ulm gmbh, Nersinger Strasse 18, 89275 Elchingen, Tel.: 07308 818 0, Fax: 07308 818 99 bdu@busse-design-ulm.de www.busse-design-ulm.de



Daß der Plagiarius mittlerweile große Prominenz erreicht hat, kann man daran erkennen, daß Udo Pini, Mitarbeiter des Stern, ihn in seinen Kreuzworträtseln nennt. (stern, Heft Nr. 19, 6.5.1999)